

**Abwasserwerk
der Stadt Ottweiler**

Lagebericht 2020

Der Betrieb ist ein seit 1993 selbständig bilanzierendes nicht-wirtschaftliches Unternehmen im Sinne des § 108 Abs. 2 Kommunalselbstverwaltungsgesetz (KSVG). Es wird nach den Bestimmungen des KSVG und ab 01.01.2001 als Regiebetrieb mit Sonderrechnung unter vollständiger Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften über die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen (II. Teil der Eigenbetriebsverordnung -EigVO-) geführt.

Zweck des Betriebes ist die Wahrnehmung aller der Stadt Ottweiler obliegenden Aufgaben nach § 50 Abs. 1 und 2 des Saarländischen Wassergesetzes -SWG- in der geltenden Fassung sowie der Satzung der Stadt Ottweiler über die Entwässerung der Grundstücke und den Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage in der geltenden Fassung und alle damit im Zusammenhang stehenden Aufgaben.

Als Organe des Betriebes nehmen der Bürgermeister und der Stadtrat die Aufgaben des Betriebes nach dem KSVG wahr. Der Stadtrat bedient sich gemäß seiner Geschäftsordnung dabei seiner Ausschüsse.

Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.

Darstellung des Geschäftsverlaufes

Der Umsatz und dessen Entwicklung stellen sich wie folgt dar:

	2020	2019	2018
	T€	T€	T€
Erträge Schmutzwassergebühr u. Kleininleiterabgabe	2.119	2.217	2.174
Aufkommen Niederschlagswassergebühr	1.246	1.315	1.225
(davon für Straßenentwässerung)	(494)	(519)	(482)
Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	151	151	146
	3.516	3.683	3.545

Die Entwicklung des Aufkommens und der Gebühren in den Bereichen Schmutzwasser und Niederschlagswasser stellt sich wie folgt dar:

	2020		2019		2018	
Verbrauch Schmutzwasser	581	Tm ³	559	Tm ³	562	Tm ³
Fläche für Niederschlagswasser	1.780	Tm ²	1.753	Tm ²	1.750	Tm ²
Schmutzwassergebühr je m ³	3,65	€	3,97	€	3,87	€
Niederschlagswassergebühr je m ²	0,70	€	0,75	€	0,70	€

Die Erträge aus der Auflösung der Ertragszuschüsse blieben mit 151 T€ konstant.

Der Materialaufwand erhöhte sich gegenüber 2020 um 145 T€ auf 2.057 T€, die Abschreibungen erhöhten sich aufgrund von Investitionstätigkeit um 22 T€ auf 726 T€.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (286 T€) erhöhten sich um 71 T€.

Im Jahr 2020 wurden Investitionen für folgende Maßnahmen getätigt:

	Betrag T€
Ottweiler, Fremdwasserentflechtung Werschweilerweg	38
Filmung u. Neubewertung Kanalnetz	66
Umbau Kläranlage Steinbach/Wetschhausen	33
Kanalumbau Augasse	16
Kanalsanierung „Wetschhauser Straße“	62
Entwässerung Freidelbrunnen	5
Umsetzung Kanalsanierungskonzept Mainzweiler	101
Umsetzung Kanalsanierungskonzept Ottweiler	166
Hausanschlüsse	23
Summe	510

Veränderungen im Bestand, in der Leistungsfähigkeit und im Ausnutzungsgrad der Betriebsanlagen haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht ergeben.

Darstellung der Lage

Der Betrieb weist im Jahr 2020 einen Jahresverlust i. H. von 121.767,43 € aus. (2019 = Jahresüberschuss von 246.317,52 €)

Die Ergebnisentwicklung ist maßgeblich von den gesunkenen Umsatzerlösen aufgrund der Gebührenanpassungen bestimmt.

Es wird vorgeschlagen, den Jahresverlust mit dem in der Bilanz zum 31.12.2019 ausgewiesenen Gewinnvortrag in Höhe von 834.095,22 € zu verrechnen und dadurch 712.327,79 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Gemäß einer im Jahre 2000 durchgeführten Analyse bestehen im Betrieb die folgenden wesentlichen Risiken (Risikofelder):

- Gefahr der Verunreinigung von Erdreich und Grundwasser durch schadhafte Kanäle
- Umweltrisiko -
- Substanzerhaltungsdefizit wg. Investitions-/Instandhaltungsstau bei Abwasserentsorgungsanlagen

Voraussichtliche Entwicklung

Die wirtschaftliche Situation wird, wie auch schon in den vorangegangenen Jahren, von der Entwicklung des Frischwasserverbrauchs, der versiegelten abflusswirksamen Fläche, der Instandhaltungsaufwendungen, des einheitlichen Verbandsbeitrags sowie der Höhe der Investitionen bestimmt werden. Der Wirtschaftsplan des Betriebes für das Wirtschaftsjahr 2021 weist einen Jahresverlust in Höhe von 98 T€ aus.

Im Finanzplan sind für die Jahre 2021 bis 2024 Investitionen für Abwasseranlagen in Höhe von 4 Mio. € vorgesehen. Die Finanzierung soll im Wesentlichen durch die Aufnahme von Krediten bzw., wenn möglich, aus öffentlichen Zuschüssen erfolgen.

Die Schmutzwassergebühren wurden konstant auf dem Niveau von 2020 (3,65 €/m³) gehalten. Die Niederschlagswassergebühren wurden zum 01.01.2021 von 0,70 €/m² auf 0,74 €/m² erhöht.

Die Notwendigkeit von Gebührenanpassungen wird weiterhin jährlich überprüft.

Ottweiler, 26.04.2021

Der Bürgermeister

gez.

Schäfer

**Abwasserwerk
der Stadt Ottweiler**

Lagebericht 2020

Der Betrieb ist ein seit 1993 selbständig bilanzierendes nicht-wirtschaftliches Unternehmen im Sinne des § 108 Abs. 2 Kommunalselbstverwaltungsgesetz (KSVG). Es wird nach den Bestimmungen des KSVG und ab 01.01.2001 als Regiebetrieb mit Sonderrechnung unter vollständiger Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften über die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen (II. Teil der Eigenbetriebsverordnung -EigVO-) geführt.

Zweck des Betriebes ist die Wahrnehmung aller der Stadt Ottweiler obliegenden Aufgaben nach § 50 Abs. 1 und 2 des Saarländischen Wassergesetzes -SWG- in der geltenden Fassung sowie der Satzung der Stadt Ottweiler über die Entwässerung der Grundstücke und den Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage in der geltenden Fassung und alle damit im Zusammenhang stehenden Aufgaben.

Als Organe des Betriebes nehmen der Bürgermeister und der Stadtrat die Aufgaben des Betriebes nach dem KSVG wahr. Der Stadtrat bedient sich gemäß seiner Geschäftsordnung dabei seiner Ausschüsse.

Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.

Darstellung des Geschäftsverlaufes

Der Umsatz und dessen Entwicklung stellen sich wie folgt dar:

	2020	2019	2018
	T€	T€	T€
Erträge Schmutzwassergebühr u. Kleininleiterabgabe	2.119	2.217	2.174
Aufkommen Niederschlagswassergebühr	1.246	1.315	1.225
(davon für Straßenentwässerung)	(494)	(519)	(482)
Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	151	151	146
	3.516	3.683	3.545

Die Entwicklung des Aufkommens und der Gebühren in den Bereichen Schmutzwasser und Niederschlagswasser stellt sich wie folgt dar:

	2020		2019		2018	
Verbrauch Schmutzwasser	581	Tm ³	559	Tm ³	562	Tm ³
Fläche für Niederschlagswasser	1.780	Tm ²	1.753	Tm ²	1.750	Tm ²
Schmutzwassergebühr je m ³	3,65	€	3,97	€	3,87	€
Niederschlagswassergebühr je m ²	0,70	€	0,75	€	0,70	€

Die Erträge aus der Auflösung der Ertragszuschüsse blieben mit 151 T€ konstant.

Der Materialaufwand erhöhte sich gegenüber 2020 um 145 T€ auf 2.057 T€, die Abschreibungen erhöhten sich aufgrund von Investitionstätigkeit um 22 T€ auf 726 T€.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (286 T€) erhöhten sich um 71 T€.

Im Jahr 2020 wurden Investitionen für folgende Maßnahmen getätigt:

	Betrag T€
Ottweiler, Fremdwasserentflechtung Werschweilerweg	38
Filmung u. Neubewertung Kanalnetz	66
Umbau Kläranlage Steinbach/Wetschhausen	33
Kanalumbau Augasse	16
Kanalsanierung „Wetschhauser Straße“	62
Entwässerung Freidelbrunnen	5
Umsetzung Kanalsanierungskonzept Mainzweiler	101
Umsetzung Kanalsanierungskonzept Ottweiler	166
Hausanschlüsse	23
Summe	510

Veränderungen im Bestand, in der Leistungsfähigkeit und im Ausnutzungsgrad der Betriebsanlagen haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht ergeben.

Darstellung der Lage

Der Betrieb weist im Jahr 2020 einen Jahresverlust i. H. von 121.767,43 € aus. (2019 = Jahresüberschuss von 246.317,52 €)

Die Ergebnisentwicklung ist maßgeblich von den gesunkenen Umsatzerlösen aufgrund der Gebührenanpassungen bestimmt.

Es wird vorgeschlagen, den Jahresverlust mit dem in der Bilanz zum 31.12.2019 ausgewiesenen Gewinnvortrag in Höhe von 834.095,22 € zu verrechnen und dadurch 712.327,79 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Gemäß einer im Jahre 2000 durchgeführten Analyse bestehen im Betrieb die folgenden wesentlichen Risiken (Risikofelder):

- Gefahr der Verunreinigung von Erdreich und Grundwasser durch schadhafte Kanäle
- Umweltrisiko -
- Substanzerhaltungsdefizit wg. Investitions-/Instandhaltungsstau bei Abwasserentsorgungsanlagen

Voraussichtliche Entwicklung

Die wirtschaftliche Situation wird, wie auch schon in den vorangegangenen Jahren, von der Entwicklung des Frischwasserverbrauchs, der versiegelten abflusswirksamen Fläche, der Instandhaltungsaufwendungen, des einheitlichen Verbandsbeitrags sowie der Höhe der Investitionen bestimmt werden. Der Wirtschaftsplan des Betriebes für das Wirtschaftsjahr 2021 weist einen Jahresverlust in Höhe von 98 T€ aus.

Im Finanzplan sind für die Jahre 2021 bis 2024 Investitionen für Abwasseranlagen in Höhe von 4 Mio. € vorgesehen. Die Finanzierung soll im Wesentlichen durch die Aufnahme von Krediten bzw., wenn möglich, aus öffentlichen Zuschüssen erfolgen.

Die Schmutzwassergebühren wurden konstant auf dem Niveau von 2020 (3,65 €/m³) gehalten. Die Niederschlagswassergebühren wurden zum 01.01.2021 von 0,70 €/m² auf 0,74 €/m² erhöht.

Die Notwendigkeit von Gebührenanpassungen wird weiterhin jährlich überprüft.

Ottweiler, 26.04.2021

Der Bürgermeister

gez.

Schäfer